

■ Kurzbiografie



René Karl Wilhelm Johann Josef Maria Rilke wird am 4. Dezember 1875 in Prag geboren. Sein Vater Josef Rilke (1838-1906) ist nach einer gescheiterten Militärlaufbahn Beamter in einer Prager Eisenbahngesellschaft und seine Mutter Sophie (1851-1931) ist Tochter eines Kaufmannes und Kaiserlichen Rats. Sie lässt sich 1885 von ihrem Mann scheiden. René wird bis zu seiner Einschulung als Mädchen aufgezogen. 1882-1886 wird Rilke auf einer katholischen Klosterschule in Prag unterrichtet. Aus finanziellen Gründen soll er die Offizierslaufbahn einschlagen und wird somit auf einer Militärschule in Österreich geschickt. Er ist ein guter Schüler, jedoch körperlich eher schwächlich. Nach der Versetzung auf die Militärs-Oberrealschule 1890 bricht er die Ausbildung aus seelischer Belastung ab. 1891 nach seiner Rehabilitation wird er auf die Handelsschule in Linz untergebracht und veröffentlicht im selben Jahr sein

erstes Gedicht in einer Zeitung. Er fixiert sich hauptsächlich auf die Literatur und verlässt 1892 endgültig die Handelsschule, um für Privatstudien nach Prag heimzukehren. Durch die finanzielle Unterstützung seines Onkels besteht er 1895 die Reifeprüfung mit Auszeichnung. Darauf schreibt sich René an der Prager Universität ein, um die Fächer Geschichte, Kunst und Literatur zu belegen. Auf elterlichen Wunsch belegt er auch ein Semester Rechtslehre. 1896 geht Rilke als Student der Philosophie nach München, damals ein kosmopolites Zentrum. Dort lernt er die 36-jährige und bereits 10 Jahre verheiratete Lou Andreas-Salomé kennen, mit der er eine enge Freundschaft und später auch ein Verhältnis hat. Durch ihren Einfluss entdeckt er Russland für sich und ändert seinen Vornamen von René zu „Rainer“. 1899 bereist er dann das erste Mal Russland. Nach seiner Rückkehr schreibt er Gedichte, Prosatexte und seinen Erfolgsband "Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke". 1900 reist er dann mit Lou nach Russland und lernt dort die Kultur und Gesellschaft kennen. Er heiratet 1901 Clara Westhoff und zieht mit ihr und ihrer gemeinsamen Tochter Ruth nach Westerwede bei Worpswede. Rilke reist nach Paris und ist für kurze Zeit Privatsekretär bei Robin. Während seiner Auslandsreisen nach Frankreich, Russland, Deutschland und durch die Wehrdiensttauglichkeit um 1915, schreibt er noch viele weitere Werke. Nach Ende des Kriegs beschließt er, in der Schweiz zu bleiben, wo er dann auch am 29. Dezember 1926 in Val-Mont bei Montreux an Leukämie stirbt.

■ Literarische Einordnung

Rainer Maria Rilke lebte zu Zeiten des Impressionismus und Symbolismus. Sein Stil kennzeichnete sich durch seine lautmalersche Sprache und unter anderem der inneren Monologe, die er als neue Erzählperspektive in Romanen verwendete.

■ Wichtige Werke

Neue Gedichte (1896)

Das Stunden-Buch (1905)

Das Buch der Bilder (1902, Zweitfassung 1906)

Die Sonette an Orpheus (1923)

■ Werkauszug

Der Panther

Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf –. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille –
und hört im Herzen auf zu sein.

(1902/03, aus: Neue Gedichte)

Er schrieb dieses Gedicht, nachdem er mehr als zehn Stunden im Jardin des Plantes in Paris vor dem Käfig eines Panthers gesessen hatte.

Quellenangaben:

<http://users.skynet.be/lit/rilke.htm>

http://de.wikipedia.org/wiki/Rainer_Maria_Rilke#Werke

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/RilkeRainerMaria/>

<http://www.rilke.de/>

Michaela Jesussek, CTA-M, 25.10.2010